



### **Das ist an Schönheit nicht zu überbieten**

Das ist an Schönheit nicht zu überbieten. Das ist an gläsern scheinend Linienwerk ein Zauberstück. Die Illusion ist fein gewoben, ist unsichtbar, wie Spinnerei. Die Künstlerin, man soll sie loben, schafft sich ein Heim für Äugetei.  
Von Mitte aus, es lauert die Gefahr im transparenten Mandala.

Das ist an Schönheit nicht zu überbieten. Das ist an Form und Meisterschaft ein Schmuckstück silberner Natur. Ein Opfer wird im im Flug gefangen und eingewickelt in den Tod. Ein letztes Tänzeln wird gegangen und fällt ins Ende, fällt in Not.

Von Mitte aus, es lauert die Gefahr im transparenten Mandala.

Das ist an Schönheit nicht zu überbieten. Das ist an Hinterlist und Tücke, dem eines bösen Kunstwerks gleich. Fest im Gewebe hängt die Mücke, erfolgt der letzte Atemzug; was vordem lebensvoll geflogen, tat hier. getäuscht, den letzten Flug.

Von Mitte aus, es lauert die Gefahr im transparenten Mandala.

Das ist an Schönheit nicht zu überbieten. Das ist ein universes Werk der Vibration. Bewegte Seide spannt sich stark vom Himmel ab bis hin zur Erde, es tut sich immer gern die Unterwelt dabei. Gefangenes, dass es da sterbe, kein Kampf, kein Glück macht es jetzt frei.

Von Mitte aus, es lauert die Gefahr im transparenten Mandala.

Das ist an Schönheit nicht zu überbieten. Das ist Gestaltung, virtuos. Gezeichnet, zarte Linienflächen, die hell sich tun, vor dunkelndem Kontrast. Ein musterhaftes Stück von Schwächen. aus Seilschaft, ein harter Traum. Das Luziferische verlangt die Zehen, lockt mit Verlust von schwer erkämpften und geschafftem Lebensraum.

Von Mitte aus, es lauert die Gefahr im transparenten Mandala.

Das ist an Schönheit nicht zu überbieten. Das ist an Kostbarkeit ein reines Phänomen. Jegliche Natur hat ihre Riten: Sie hat das Sterben sich wohl auch erdacht. Ein Ende wird sie allen Wesen bieten, denn Abschied, Ankunft sind ihr gleich. Ob groß, ob klein, auf allen Wegen, im Tun und Wirken ist sie Segen, weil sie ewig Wunder macht.